

Berlin, Sonnabend,

den 19. April 1913.

Berliner Börsen-Beitrag.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich... für ganz Deutschland 9 Mk.

für Frankreich, Belgien, England, Amerika usw. Kreuzband-Bindung 20 Mk.

Bestellungen werden angenommen für England in London bei Siegle & Co. Ltd.

Telegraph-Adresse: Börsenfrone.

Bestellungen werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstraße Nr. 37.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 60 Pf.

Zeitungsprediger: Zentrum, Nr. 243.

Vom Tage.

Wie gemeldet wird, bereite der König von Montenegro eine Proklamation an das Volk vor...

Zwischen Kumanovo und Palanka ist ein serbischer Waffen- und Munitionstransport von bulgarischen Komitatstschis überfallen worden.

Die serbische Regierung schloß in Paris eine Millionenanleihe ab. Diese steht im Zusammenhang mit der Vergütung von Eisenbahnbauten an eine französisch-serbische Gesellschaft.

Die türkische Regierung lehnte das Angebot einer amerikanischen Finanzgruppe ab, die sich um eine Konzession für die Tabakregie bewirbt.

Vom Balkan.

Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, ist man in diplomatischen Kreisen der Ansicht, daß die Unterzeichnung der Friedenspräliminarien mehr Zeit in Anspruch nehmen dürfte, als allgemein angenommen wird.

Im Widerspruch mit den sehr hoffnungsfreudigen Annahmen der „Pol. C.“ soll nach Angaben des „N. B.“ der Londoner Vertreter des Montenegro, M. Popowitsch, von dem Präsidenten des Ministerrats in Cetinje, General Marinowitsch, den Auftrag erhalten haben, alle Unterhandlungen bezüglich einer „Kompenation“ fallen zu lassen.

Die Position von Montenegro durch den Beschluß der serbischen Regierung, ihre Truppen von Stutari zurückzuziehen, wenig beeinträchtigt würde, da bisher nur kleinere Abteilungen serbischer Truppen vor Stutari eingetroffen seien.

Über die Stellungnahme der italienischen Regierung mit Bezug auf die Zukunft der ägäischen Inseln erklärt das Roterische Bureau folgendes: „Eine jede Diskussion über die Zukunft der ägäischen Inseln, die zurzeit von Italien befehligt sind, ist ausgeschlossen.“

berühren deshalb in keiner Weise die zwölf Inseln, die augenblicklich im Besitze Italiens sind.

Bezüglich der adriatischen Küste und der südlichen Grenzlinie Albaniens ist im Interesse der beiden Mächte am Adriatischen Meer durchaus notwendig, daß die Grenzen Griechenlands, das bereits im Besitze von Korfu ist, nicht so weit nach Norden geschoben werden, daß es dadurch zum tatsächlichen Besitzer des Corfu-Kanals und in die Lage gesetzt wird, dort eine Flottenbasis zu schaffen.

Für Italien und Oesterreich ist diese Frage augenblicklich eine von höchst strategischer Wichtigkeit. Was die südlichen Grenzlinien Albaniens anbelangt, so wünscht die italienische Regierung, wie auch die übrigen Mächte, daß der neue Staat genügend Territorien erhalten soll, um lebensfähig zu sein.

Paris, 18. April. (C. T. C.) Von besonderer Quelle wird aus Cetinje gemeldet, daß der König eine Proklamation an das Volk vorbereite, in der er auseinandersetze, daß er infolge des Abzuges der serbischen Truppen gemindert sei, die Belagerung von Stutari anzugeben.

Wien, 18. April. (C. T. C.) Wie die „Südslaw. Kor.“ aus Lissabon meldet, ist zwischen Kumanovo und Palanka ein serbischer Waffen- und Munitionstransport von bulgarischen Komitatstschis überfallen worden.

Belgrad, 18. April. (C. T. C.) Die Stupitschka hat die Gesetzborgschaft über einen außerordentlichen Kredit von 90 Millionen Dinar in zweiter Lesung angenommen.

Bukarest, 18. April. (C. T. C.) Bei Eröffnung der heutigen Kammer Sitzung feierte ein Individuum von der Galerie aus einen mazedonische Stimme muß gehört werden!

Athen, 18. April. (C. T. C.) Die Kommission, die Griechenland in der internationalen Kommission zur Besprechung der aus dem Balkanfreigehenden Finanzfragen in Paris vertreten wird, ist demnächst gebildet worden.

Wien, 18. April. (C. T. C.) Die Kommission, die Griechenland in der internationalen Kommission zur Besprechung der aus dem Balkanfreigehenden Finanzfragen in Paris vertreten wird, ist demnächst gebildet worden.

Telegramme.

König, 18. April. (Priv.-Tel. d. B. V. B.) Bei der politischen Polizei hatte man erfahren, daß ein anarchistisches Flugblatt „Krieg gegen Krieg“ hier verbreitet werden sollte...

München, 18. April. (C. T. C.) Der Herzog und die Herzogin von Cumberland sind mit dem Prinzen Ernst August und der Prinzessin Olga heute nachmittag 4 Uhr mit Sonderzug nach Gmunden abgereist.

Brüssel, 18. April. (C. T. C.) In der heutigen Kammer Sitzung versuchten die Liberalen die Basis für eine Verständigung zu finden, indem sie den Vorschlag machten, man sollte die Erklärungen des Ministerpräsidenten vom Monat März als Basis für eine Tagesordnung annehmen.

Brüssel, 18. April. (C. T. C.) Die Buchdrucker von Brüssel haben gestern abend einen früheren Beschluß umgestoßen und beschlossen, in den Ausstand zu treten.

Paris, 18. April. (C. T. C.) Die französische Gruppe der Interparlamentarischen Union hat auf Einladung des Schweizer Nationalrats beschlossen, sich auf der am 11. Mai in Bern stattfindenden Konferenz vertreten zu lassen.

Rom, 18. April. (C. T. C.) Bei dem gewöhnlichen Freitagsempfang des diplomatischen Korps gab Kardinalstaatssekretär Merry del Val heute vormittag sehr günstige Auskünfte über das Bestehen des Konkordes und berichtete, daß der Papst gestern und heute mehrere Briefe unterzeichnet habe.

Rom, 18. April. (C. T. C.) Kardinalstaatssekretär Merry del Val hat am Montag nach Paris reisen. Es verläutet, er sei beauftragt, mit Frankreich ein Einverständnis über religiöse Angelegenheiten in Marokko herbeizuführen.

Petersburg, 18. April. (C. T. C.) Der Reichsrat hat mit mehreren Änderungen die von der dritten Duma angenommene Vorlage betreffend die Verwaltung der Städte in Rußisch-Polen angenommen.